



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

103 (16.4.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74663)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. April 1898.

Verleht wurde der Gerichtsschreiber Friedrich Wiegels beim Amtsgericht Oppingen in gleicher Eigenschaft zum Amtsgericht Ueberlingen.

Das die Meliorationen schon jetzt stattfinden, wird in Kreisen der landwirtschaftlichen Bevölkerung als eine sehr dankenswerte Neuerung empfunden, da sie nicht wie früher, in eine Zeit fallen, wo die Landwirtschaft wegen der Dürre und anderer dringenden Arbeiten nur schwer von Hause abkommen können.

Die Jahresversammlung des Badischen Landesverbandes des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland fand dieser Tage in Baden-Baden statt. Der Bericht des Vorstands wies darauf hin, daß der Deutsche Schulverein im vergangenen Jahr unter der Einwirkung des nationalen Kampfes der Deutschen in Oesterreich einen schätzbaren Aufschwung genommen habe und namentlich in Bayern einen erfreulichen Fortschritt zeigte. Bezüglich unseres Landes konnte ein solcher Aufschwung nicht festgestellt werden; es sind mehrere Ortsgruppen eingegangen, weshalb die Mahnung zu erneuter eifriger Thätigkeit für die Schulvereinsangehörigen ausgesprochen wurde. Ueber die der Landesversammlung für das laufende Jahr zur Verfügung stehenden Gelder wurde in folgender Weise Beschlüsse gefaßt: An die Hauptleitung in Berlin sollen 800 M. abgetheilt werden, 800 M. soll die Gemeinde Lebnitz in Böhmen, 100 M. der Böhmischerwaldbund in Sudweis, 200 M. Dr. Schreiner in Pilsen zur Verwendung für bedrohte deutsche Gemeinden in Böhmen erhalten, 400 M. wurden für das Schulhaus in Palat (im oberen Herenthal bei Trient), 100 M. für das Schulhaus in Zetzerinobad (im Kaufhaus) bestimmt. Zum Vertreter bei der Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins in Lübeck wurde Geh. Regierungsrath Dr. Gross in Ueberlingen, ein bewährter Kämpfer des Schulvereins, gewählt, und die Vorortsschaft des badischen Landesverbandes wiederum der Ortsgruppe Baden-Baden übertragen.

Eine Adoration des Comités des badischen Rennvereins in Mannheim, bestehend aus den Herren Generalkonsul Carl Reih und L. Stinnes, wurde gestern vom Großherzog in Audienz empfangen. Die Deputation überbrachte die Einladung an den Landesherren, daß in 14 Tagen stattfindende Mannheimer Pferderennen durch seine Anwesenheit zu verschönern. Wie wir hören, war der Großherzog nicht in der Lage, einen definitiven Bescheid zu geben.

Unter Mitwirkung der Süddeutschen Bank in Mannheim und des Bankhauses G. Loeb u. Co. in Neustadt a. G. sind heute die Chamotte- und Thonwerke von R. Ziegen in Eisenberg (Sachsen) unter der Firma „Sächsische Chamotte- und Thonwerke in Eisenberg“ in eine Aktiengesellschaft mit M. 500,000 Aktienkapital umgewandelt worden. Den ersten Aufsichtsrath bilden die Herren Dr. Paul Zochman in Karlsruhe, Franz Ludwig in Ludwigschafen, Heinrich Köchling in Ludwigschafen, Bankier Albert Wilschüler in Neustadt a. G. und Bankdirektor Emil Heibelmann in Mannheim.

Einführung von Sonntagsfahrkarten auf den sächsischen Eisenbahnen. Aus Ludwigschafen, 15. April wird uns geschrieben: Die ministerielle Genehmigung zur Einführung der Sonntagsfahrkarten von Ludwigschafen nach Neustadt und Dürkheim ist nun eingetroffen und teilt diese Neuerung am 1. Mai nächsthin in Kraft. Die Verwaltung der sächsischen Eisenbahnen hatte auch Frankenthal in den Sonntagsfahrkartenverkehr einbezogen wollen, ist aber damit beim Staatsministerium nicht durchgedrungen. Das Ministerium hält nämlich an dem höchst eigenthümlichen Grundsatze fest, daß im Interesse einer künftigen Reform der Personentaxen weitere Tarifmaßnahmen jetzt nicht mehr zugelassen wären, soweit solche nicht durch die Einwirkung der Konkurrenz anderer Bahnlinien als unumgänglich sich darstellten. Als eine solche, den eigenen Verkehr der sächsischen Eisenbahnen gefährdende Konkurrenzmaßnahme ersehen die im Verkehr Mannheim-Heidelberg gebotenen Vergünstigungen, weshalb die Einführung der Sonntagsfahrkarten Ludwigschafen-Neustadt-Dürkheim zu einfachen Fahrpreisen ausnahmsweise zugelassen wurden und zwar verkehrswirtschaftlich für die Touristen des Sommerfahrplans. Da ein einfaches Billet 3. Klasse nach Neustadt schon M. 1.10 kostet, so werden sich die Ludwigschafener und Mannheimer nicht gar zu sehr um die Sonntagsfahrkarten nach Neustadt und Dürkheim reihen, um so mehr als die badische Staatsbahn ihre Fahrgäste von Mannheim nach Heidelberg Sonntag immer noch für 66 Pfg. pro Person hin- und zurück befördert. Immer langsam voran, damit der bayerische Landsturm nachkommen kann, scheint eben die Devise im bayerischen Ministerium in Eisenbahnangelegenheiten zu sein.

Der Vichter des hiesigen Saalbauers Herr S. Rottbusch schlägt seinen Gläubigern den Abschluß eines finanziellen Arrangements vor und hat sie deshalb auf heute Samstag zu einer Besprechung in das Kaiserliche des Saalbauers eingeladen. Wie wir hören, hat Herr Rottbusch in dem von ihm an seine Gläubiger gerichteten Zirkular seine Passiven auf 108,000 M. und seine Aktiven auf 88,000 M. angegeben. Es würden also an die Gläubiger mindestens 20% zur Auszahlung kommen, eine Quote, mit der diese

in Anbetracht der obwaltenden Umstände wohl zufrieden sein können. Man darf deshalb annehmen, daß ein außergerichtliches Arrangement zu Stande kommt, was im Interesse beider Theile zu wünschen wäre. Herr Rottbusch führt in dem Zirkular die Unterbilanz darauf zurück, daß er in Folge der großen für den Saalbau an Mobilien, Werkzeug u. s. w. gemachten Anschaffungen seine Thätigkeit als Saalbauwirth schon mit Schulden begonnen habe. Hierzu sei gekommen, daß verschiedene hoch dotirte Künstler nicht in der Weise eingeschlagen haben, wie man es von ihnen erwartet hatte. Den unmittelbaren Anlaß zu dem Versuch des Herrn Rottbusch, einen Vergleich zu Stande zu bringen, bildet das Drängen verschiedener ungeduldiger Gläubiger. Am Mißverständnisse vorzugeben, fügt wir noch hinzu, daß die Vorstellungen des Varietetheaters im Saalbau ihren ungehinderten Fortgang nehmen und durch die finanziellen Schwierigkeiten, in die Herr Rottbusch gerathen ist, nicht beeinflusst werden.

Die 9. Geflügelausstellung im Festhause zu Worms wird am Sonntag, den 17. April für das Publikum eröffnet und dauert bis Dienstag, den 19. April, an welchem Tage die Belohnung stattfindet. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind diesmal über alles Erwarten eingegangen. Es kommen Prachtexemplare in allen Gattungen des Geflügels zur Schau, über 180 Stämme Hühner aller Arten, darunter ein Hahn mit anderthalb Meter langen Schwanzfedern. Läubchen, Singdohle, Riesenfchwanz, Gold- und Silberfasane, Truthähne in selten schönen Exemplaren, eine interessante Kollektion seltener Wasserfregelschen vom Zoologischen Garten in Frankfurt ausgeführt, Strau- und Feener und Futtermittel, Geräthe und Literatur in großer Auswahl vertreten. Es stehen herrliche und zahlreiche Ehren-gaben zur Verfügung, die in Verbindung mit den Geldpreisen eine weitreichende Prämierung in Aussicht stellen. Der Abtag der Woche war ein sehr erfolgreicher, so daß an 400 Gemine beschafft werden können. Woche sind bei Herrn Dinkelmann zu haben. Sonntag Nachmittag findet in dem Ausstellungsalon Konzert statt.

Der Posthilfsbote als Dichter. Aus Worms wird geschrieben: Zu der hiesigen, vom Altsächsischen Verband veranstalteten Dichtertage waren die zwei Festlieder ausgeschrieben worden. Die Zahl der eingelaufenen Poemata war groß, doch der dichterische Schwung ließ Manches zu wünschen übrig. Als die Dichter der zwei besten Lieder wurden lebhaft begrüßt Professor Dr. Heilmann und der Posthilfsbote Wilhelm Graf. Dieser apostrophirte in seinem Preisgedichte den Gründer des Deutschen Reiches also:

Hail Dir, Du deutsches Nickenblut,
Heil Dir, Du vielgetreuer,
Du deutscher Mann mit deutschem Mut,
Mit hellem Geistesfeuer.
Noch steht heil Dir die Eisenhand,
Um Feinde zu bezwingen!
Den Geist durchdringt noch jedes Land
Mit seinen mächtigen Schwingen!
In unsern Tagen tragen wir
Wohl eine Gluth zusammen;
Daran, hellleuchtend, schlagen Dir
Entgegen Liebesflammen.

Der Kaiser wird, wie schon mitgetheilt, nächsten Montag, 18. d. Mts., in Karlsruhe einreisen, um sich am Tage darauf nach Kallenberg zu begeben. Am Montag Abend wird der Kaiser einer Vorstellung im Groß. Hoftheater amhören. In Scene geht auf höchsten Befehl Gluck's „Orpheus und Eurypide“ in Wott's Bearbeitung. Auf Josephs Kallenberg wird der Kaiser bis zu seiner Abreise nach Dresden, wo bekanntlich am 23. d. Mts. der 70jährige Geburtstag und gleichzeitig das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs von Sachsen gefeiert wird, verweilen.

Wolfsbibliothek. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 6. d. M. stattgefunden. Nachdem man der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder in erobender Weise gedacht hatte, erfolgte durch den Herrn Vorsitzenden die Erstattung des Jahresberichts. Aus demselben ergibt sich, daß der Verein im letzten Jahre zur Erreichung seines Zweckes eine außerordentlich erfolgreiche Thätigkeit entfaltet, steigerte sich doch die Zahl der Mitglieder von 1491 auf 1978, die Zahl der entlassenen Bande nach Hause von 1828 auf 8376 und betrug die Zahl der Abtritte im verfloßenen Vereinsjahr 376. Der außerordentliche Aufschwung in der Benützung der Bibliothek ist unmittelbar auf die Herausgabe des Katalogs zurückzuführen. Daß in demselben alle Ergebnisse der neueren Bibliographie praktisch verwerthet, daß besonders aus allen Zeitschriften die namhaftesten Romane bedeutender Schriftsteller herausgeschriebe und jedem alphabetisch geordnet wurden, macht den Katalog für Jedermann werthvoll und geriebt dem Bibliothekar J. W. G. die Ehre. Nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, von denen die meisten trotz der Preis von 50 Pfg. im ersten Vierteljahr einen Katalog kauften, fand derselbe eine günstige Aufnahme, sondern auch in einem Fachorgan des Bildungsvereins in Berlin, das über sämtliche Bildungsvereinigungen in Deutschland, besonders über Volksbibliotheken monatlich Bericht erstattet, war die Beurtheilung eine durchaus günstige. Um das Bücherverzeichnis recht reichhaltig anzuhalten wurde zuver der Bücherstand auf 611 Exemplare erhöht. Daß diese doppelte Thätigkeit des Vereins, die außerordentliche Erhöhung des Bücherbestandes (wurden doch nahezu 3000 M. hierfür verausgabt) und die gleichzeitige Herausgabe eines 220 Seiten starken Katalogs, sich nur erreichen ließ durch vielseitige thätigste Unterstützung des Vereins, verzieht sich eigentlich von selbst. In warm empfindenden Worten gedachte der Vorsitzende deshalb zunächst der Mitglieder, denen besonders die große Zahl der Zeitschriften zu verdanken ist, sodann denjenigen, welche durch Geldspenden ihr Interesse am Verein bekundeten. Rühmend hervorzuheben wurde insbesondere das Entgegenkommen der Stadtbehörde und der Stadterordneten, sowie des Kreisarchivars, deren

Unterstützung und allseitigen Förderung der Verein sich seither in dankenswerter Weise erfreut. Betrachtet man den Charakter der begeherten Bücher, so ist auch darüber nur Gesprochen zu berichten. Nur bei den besten Schriftstellern konnte die Nachfrage nicht befriedigt werden, sowohl in der Unterhaltungsliteratur als in der Geschichte, Naturgeschichte, Bibliografie und den Zeitschriften. Fast belanglos war die Nachfrage in religiösen und politischen Schriften. Das Besetzungsjahr wurde während des Vereinsjahres von 4888 Personen in Anspruch genommen; dieselben begeherten außer den aufgelisteten Zeitschriften und Zeitungen nur 618 Bücher. Offenbar besteht für diese Art der Benützung der Bibliothek nur ein untergeordnetes Bedürfnis. Trotz der Entfernung wächst die Zahl der Entleiher in den beiden Vorstädten ganz bedeutend. Um solchen Bewohnern der Vorstädte den Bücherbesitz in künftigen Jahren zu erleichtern, sprach der Vorstand in einer Eingabe an den Stadtrath den Wunsch aus, bei Errichtung von Schulhäusern in den Vorstädten auch für geeignete Räume zur Unterbringung einer Volksbibliothek gütig Vorkehrung treffen zu wollen. Nach Mittheilung des Rechnungsergebnisses erfolgte die Feststellung des Voranschlags für 1898. Mit dem Wunsche, daß auch im neuen Vereinsjahr das gemeinnützige Unternehmen sich einer allseitigen Zusage und Werthschätzung erfreuen möge, daß die seitigen Gönner dem Verein erhalten und der Kreis derselben sich stetig erweitern möge, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird morgen Sonntag im Gottesdienst um halb 10 Uhr zur Konfirmation in der Schloßkirche Chöre von J. S. Bach, H. J. Hermann, (1855) Gust. Hügel und Volkmar zur Aufführung bringen.

Konfirmanden-Abend. Nächsten Sonntag Abend 7/8 Uhr wird der evang. Männer- und Jünglingsverein eine anregende Feier veranstalten, zu welcher die neunköpfigen männliche Jugend unserer Stadt sammt ihren Eltern und erwachsenen Angehörigen herzlich eingeladen ist. Die Feier findet im evangelischen Vereinshaus K 2, 10 mit freiem Eintritt statt.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 13. Woche vom 27. März bis 3. April 1898. An Todesursachen für die 40 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Masern und Mcheln, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in — Falle Unterleibsruhr (gastro. Nervenfieber), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 10 Falle Lungenentzündung, in 9 Fällen acute Entzündung der Nahrungorgane, in 1 Falle acute Darmkrankheiten, in 1 Falle Bruchdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 1.). In 29 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltsamer Tod.

Ein frecher Diebstahl wurde in Ludwigschafen verübt. Der 19jährige August P a g o z e d war von hier mit 6 Bänden Büchern, chemisch-wissenschaftlichen Inhalts, von Herrn Buchbindermeister W a l t e r nach Mannheim geschickt worden, um sie dort abzuliefern. Unterwegs gestellte sich ein Unbekannter zu dem Knaben mit dem Auftrag, ihm eine Person herbeizuführen, er wolle so lange die Bücher halten. Der Junge ließ sich hierauf ein, und als er zurück kam, war der Fremde mit den Büchern verschwunden. Die Preisangeboten des Knaben legen die Vermuthung nahe, daß der Dieb derselbe ist, der neulich einem Kinde ein Postpaket mit Obergeschulen auf ähnliche Weise abnahm. — Ein ähnlicher Diebstahl wurde in Worms verübt. Da es leicht möglich ist, daß der faubere Patron auch Mannheim mit seinem Besuche bedacht, so theilen wir obige Verkommnisse zur Warnung mit.

In einem Materialschuppen der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigschafen brach gestern Nachmittag 4 Uhr Feuer aus, das durch die Fenerwehr der Fabrik im Verlauf einer Stunde gelöscht wurde. Der Betrieb der Fabrik erleidet durch den Brand, der weithin sichtbar war, keine Störung.

Ein 7jähriger Knabe, der sich abwechselnd Franz Schimmel und Böhmcr nennt und angibt, aus Mannheim zu sein, wurde in Ludwigschafen von der Polizei in der Herberge, woselbst er Rast zu sich nahm, aufgegriffen. Der Knabe gab an, die ganze Nacht umhergeirrt zu sein.

Wirthschaftliches Wetter am Sonntag, 17. April. Der Luftwirth über Großbrunn genim in seinem Vortrage gegen Offen langsam Terrain und der skandinavische Hochdruck, dessen Maximum noch immer über Danzau liegt, wird gleichzeitig abgelschwächt. Für Sonntag und Montag Rest mehrfach bewölkt und bei ziemlich milder Temperatur auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Plenaritzung der Handelskammer.

1. Der Handelskammer lag ein Antrag des Vorstandes der Mannheimer Producentenbörse vor auf Verlegung des auf den 20. April angelegten Termins für die Handelskammer-Wahlen. Die Vollzugsverordnung vom 8. April 1879 zum Handelskammergesetz bestimmt, daß die Wahl nicht früher als 4 Tage nach der erfolgten Verkündung der Einladung stattfinden soll. Es wurde aus den Akten erhoben, daß seit der ersten Wahlhandlung nach dem neuen Gesetz im Jahre 1879 jeweils die Zeit zwischen der Verkündung der Einladung und dem Wahltermin zwischen 7 und 9 Tagen betragen hat. Da bislang gegen diese Zeitbemessung niemals irgend ein Einspruch erhoben worden ist, so mußte angenommen werden, daß der Handelskammer damit einvernehmlich sei und lag kein Grund vor, von einem bei den sechs seit 1879 erfolgten Wahlen als praktisch bewährten Verfahren bei der nächsten Wahl abzuweichen. Dessen ungeachtet wurde beschlossen, dem Antrage des Producentenbörsevorstandes zu entsprechen und den Wahltermin auf Mittwoch, den 4. Mai 1898 zu verlegen.

2. Der Verband Deutscher Cigarrenfabrikanten verlangt einen Eingangssteuern auf holzgelb gefärbten Kalk, der angeblich zum

Madine.

Von B. von der Sanden.

16) (Fortsetzung.)
(Kochbuch verboten.)
„Vergessen Sie auch nicht, daß Broch wiederkommt“, rief ihr der Herzog nach.
Man fand Madine draußen im Korridor, preschte die Hände auf die wogende Brust und legte schundenlang mit geschlossenen Augen am Thürrahmen. Sie wußte ja nicht, was sie aus all' diesem machen, wie sie die Worte und das ganze Wesen des Herzogs an diesem Morgen sich deuten sollte. War es Hoffen, Bangen, war es — Liebe, was sie unter seinen Blicken erlitten ließ?
Endlich raffte sie sich auf und betrat das Schimmer, wo zu ihrem Erschauern der Diener bereits vier Korverts angelegt hatte und der Frühstückstisch servirt war, wie es geschah, wenn man intime Freunde erwartete: einige Platten mit kaltem Ruskweitz, und vom Käse her dufteten in kräftiger Hand herrliche Hammelstetlets neben einer Schale grüner Erbsen.
„Schon alles fertig?“ fragte Madine.
„Jawohl, gnädigste Fräulein, Frau Hofmarschall hatte gleich, als der Herzog gemeldet wurde, befohlen, für die Herren mit zu decken, und das Frühstück danach bestimmt.“
Madine wußte, daß es für sie nicht mehr zu thun gab, als nach einige Orangen in den Frühstückstisch zu legen, und lebte in der Salon zurück, wo sie den Prinzen und die Tante im heitersten Gespräch antau.
Der Diener meldete, daß servirt sei. Der Herzog bot der Hofmarschallin und Madine den Arm, und als letztere ihre Hand hineinlegte, drückte er sie im Weitergehen ganz leise an sich. Man hatte eben Platz genommen und ließ die grünen Römer aneinander hängen, da kam Graf Broch zurück, sehr bedrückt von der glücklichen Ueberrung seiner Kommission. Beim Dessert mußte Madine dem Herzog eine Orange schenken, sie theilten und ihm die eine Hälfte auf den Teller legen.
Madine dachte es hingeln, gleich darauf fertigen Wortwechsel mit dem Diener, dann fiel die Korridorthür ins Schloß und der Diener trat ein, auf silbernen Tablett zwei Ratten präsentirend.

Die Hofmarschallin nahm und las:
„Hofmeister von Röder!“
„Herr von Röder!“ rief Madine lebhaft, „ach, wie freue ich mich; ist er fortgegangen?“ wandte sie sich an den Diener. „O, wie schade!“
„Der Herr Hofmeister fragte, ob Besuch hier wäre, und als ich ihm sagte, Seine Hoheit, wollte der Herr Hofmeister nicht hören.“
„Sieh Du, Tantchen, Herr von Röder hält, was er mir versprochen; er wolle zu meinem ersten, größeren Valle hier sein, und nun ist er da“, sagte Madine.
„Ich finde kein besonderes Bedienstet darin, gerade dies Versprechen eingelöst“, bemerkte Graf Broch lächelnd.
„Doch! und umsonst, als es nur im Scherz gegeben war“, beharrte Madine. „Der ein im Scherz gegebenes Wort hält, löst ein wirklich gesprochenes unter allen Umständen ein, und mit solchen Menschen ist gut leben, es ist Verlaß darauf.“
In der Retonung, in der Art und Weise, wie sie das Köpfchen hob, lag etwas, was den Herzog und auch Graf Broch überraschte, etwas Festes, Zielbewusstes, ohne Andlichen Eigensinn.
Der Hofmeister erhielt zum Lobe eine Einladung von der Hofmarschallin, Madine freute sich herzlich, trotzdem war sie es nicht bei der Begrüßung, sie hatte ein Empfinden, als begehe sie ein Unrecht damit nach dem, was am Morgen zwischen ihr und dem Prinzen vorgefallen war. Zimmer und überall meinte sie seinen dunklen Augen zu begegnen, die eine ihr bis dahin fremde Sprache redeten, und noch immer schätzte sie den thüngen Druck seiner Hand, den Fuß seiner Lippen auf ihren Fingerspitzen.
Es entging dem Hofmeister nicht — diese drei Monate hatten Madine verändert, sie war in ihrem ganzen Auftreten fertiger geworden, ohne dabei an Viebligkeit verloren zu haben, und die gewöhnliche elegante Toilette ließ ihre Schönheit erst zur vollen Geltung gelangen.
Nach und nach fanden sie aber den alten Ton doch wieder, Madine fragte nach der Großmutter, nach Frau von Klempen, der alten Dörthe — den Pferden und Hunden in Mos caprice, und wenn die holze Bekalt der Hofmarschallin nicht ständers im Sopha gelehnt hätte, so möchten Röder und Madine wohl fast vergessen haben, daß sie halt in dem alten lieben Schloßchen im Salon der Frau von Strensborg saßen.
„Ist es nicht trostlos jetzt in Spenberg?“ sagte Madine plötzlich.

„Sie kennen es, es hat sich nichts verändert“, erwiderte Röder. „Nun, dann ist es eben trostlos“, lachte das junge Mädchen.
„Sie werden sich, wie mir scheint, jetzt gar nicht mehr bei uns einleben.“
„Ich fürchte es selbst, aber es ist ja — Gottlob — noch lange bis dahin.“
„Unser Großherzog steht im Begriff, sich zu verloben“, mischte sich hier die Hofmarschallin in das Gespräch, „ich denke, es wird keine Schwierigkeiten machen, meiner Nichte die Stellung als Hofdame zu sichern, dann bleibt sie in den liebgeordneten Kreisen.“
Röder wollte etwas erwidern, aber der Dalk war ihm wie zugschmirt, und er brachte nichts weiter heraus, als die Worte:
„Gut, genug!“
Man trennte sich spät, mit dem Versprechen, daß der Hofmeister die Damen am nächsten Vormittag abholen dürfe, um mit Madine den „Beischen“ zu besuchen, wo sich in des Stunden von zwölf bis drei Uhr die vornehme Welt mit Schlittschuhlaufen amüßte, und Röder sowie Madine kultigten diesem Sport mit großer Passion.
5. Kapitel.
Die Großherzogin Sophie-Urile lag, den Kopf in die feine Hand gestützt, in der Fensterscheibe ihres kleinen Thronzimmers nach blinde gebauervoll in die schneeglänzende, sonabsehene Landschaft hinaus, während Heinrich II. ein Bein über das andere geschlagen, sich im Schenkelstuhl wiegte und, den graublonden Backbart streichelnd, die Stirn gerunzelt, gleichfalls sinnend vor sich hinstarrte. Endlich brach er das Schweigen.
„Also das meinst Du, Piste?“ fragte er, seine Gemahlin anblickend, „ist es Dein Ernst?“
„Ja, Heinrich, es ist mein vollständiger Ernst, jeder Mensch denkt es, man es denken.“
„Es geschieht niemals — niemals!“ rief der Großherzog heilig aufbrausend.
„Aber, lieber Mann, ich bitte Dich, erregt Dich doch darüber nicht. Die Verlobung unseres Jungen ist eine so große Freude, so ganz nach unserem Sinne und, Gottlob, auch nach seinem Herzen, daß ich Dich wirklich innig bitte, wenn Louis Dir mit seinen Plänen nahe tritt, denselben nicht entgegen zu sein.“
(Fortsetzung folgt)

Schutz der Alkohol-Industrie notwendig ist. Die Kammer genehmigte eine diesem Verlangen widersprechende Eingabe an das Groß-Ministerium des Innern, in welcher namentlich die Unschädlichkeit der hochprozentigen, nur aus holzessigsaurem Kalk relativ wohlfeil darstellbaren Essigsäure für viele Zweige der chemischen Industrie (z. B. Darstellung wichtiger Antipretreter, Darstellung künstlichen Indigo) sowie für die Zeugdruckerei und Färbereien betont und demgegenüber darauf hingewiesen wird, daß die Essigsäure (Essigessenz) nur mit 8-10% an der Versorgung des Speiseessigsbedarfes Theil nimmt und der Alkoholeffig fast überall wegen seines besseren Aromas vorgezogen wird.

Die Antworten auf die von der Handelskammer in Sachen der Privatpostanstalten hinausgegebenen Fragebogen sind zu 75 pCt. eingegangen und lauten mit verschwindenden Ausnahmen dahin, daß die Beteiligten mit den Leistungen des hiesigen „Stadtbriefpostlehrs“ zufrieden sind, daß das Unternehmen in seiner Geschäftsführung zuverlässig ist und daß die Erhaltung desselben im Interesse des Verkehrs liegt. Die vorbestimmte eines günstigen Ausfalls dieser Erhebung beschlossene Kammer an den Reichstag wurde genehmigt. Sie schließt mit dem Antrag, dem Artikel 2 des Entwurfs eines Gesetzes betreffend einige Aenderungen von Bestimmungen über das Postwesen — dieser Artikel will das Postregal auf die Beförderung geschlossener Dreibriefe ausdehnen — die Zustimmung zu versagen oder im Falle der Annahme des Entwurfs die Pflicht des Reiches zu angemessener Entschädigung der Inhaber und Angestellten von Privatpostanstalten auszusprechen.

Aus dem Großherzogthum.

Hochheim, 16. April. Hier fand eine Versammlung von Vertretern der an dem projektirten Bahnbau Bruchsal-Hochheim beteiligten Gemeinden statt, welcher auch der Landtagsabgeordnete Oberamtmann Straub von Bruchsal beizwohnte. Die an dem Bahnbau interessirten Gemeinden sind Bruchsal, Hochheim, Reilingen, St. Leon, Kitzlach, Wiesenthal, Hambrücken und Forst. Die Geländeerwerbskosten betragen 160000 Mk. Diefelben sollen von den Gemeinden aufgebracht werden. Der ganze Bahnbau verurfacht eine Ausgabe von 1000000 Mk., so daß auf den Kilometer 60000 Mk. kommen, da die Bahn 28 Kilometer lang ist. Die Aktiengesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M. hat sich bereit erklärt, die Bahn zu erhalten. In der Versammlung wurde die Offerte dieser Aktiengesellschaft als günstig bezeichnet, jedoch soll erst noch eine genaue Prüfung derselben erfolgen, ehe der Zuschlag stattfindet. Die Bahn soll normalspurig werden. Es wurde von der Versammlung schließlich eine Kommission ernannt, an deren Spitze die Herren Oberbürgermeister Dr. Gantner-Bruchsal und Bürgermeister Jahn-Hochheim stehen. Jede Gemeinde entsendet einen Vertreter in diese Kommission. Letztere hat die Aufgabe, die weiteren Schritte zu unternehmen, sowie vor Allem der Regierung ein eingehendausgearbeitetes Projekt zu unterbreiten.

Oberniedorf (N. Buchen), 16. April. Auf eine seltsame Weise kam die von der Kirche in Hohenbach heimkehrende 78 Jahre alte Biemer aus Leben. Die altersschwache Frau begegnete auf dem Heimwege einer Anzahl lebenslänglicher Schulkinder, welche eifrig mit Wollspinneln beschäftigt waren. Einer der Spielenden fiel aus Unvorsichtigkeit so an die altersschwache Frau, daß dieselbe zu Fall kam und wenige Stunden darnach ihren Geist aufgab.

Rehl, 16. April. Der Gemeinderath von Straßburg hat gestern den Bau eines Rheinhafens auf der Sporninsel genehmigt, und zwar mit 28 gegen 8 Stimmen. Die Kosten des Hafens werden, l. Bd. 2., durch eine zu diesem Zwecke aufzunehmende Anleihe gedeckt. Für Aufhebung der Klagonbeschränkung auf dem Hafengebiet zahlt die Stadt Straßburg an den Reichsmilitärstützpunkt 2 1/2 Millionen Mark in vier unregelmäßigen Raten.

Offenburg, 16. April. Die Kaserne für das Infanterie-Regiment Nr. 170, das im Oktober bei uns einzeln soll, ist im Hochbau fertiggestellt. Die Bauunternehmer — eine Hanauer Firma — haben insofern Glück gehabt, als sie fast während des ganzen Winters an den Bauten arbeiten lassen konnten und deshalb nicht zu befürchten brauchen, wegen verspäteter Uebergabe der Gebäulichkeiten in Conventionalstrafe genommen zu werden. Auch der Gymnasialbau ist im Hochbau fertig und wird wohl bis zum Spätjahr seiner Bestimmung übergeben werden.

Konstanz, 16. April. Anlässlich der Arbeiten zur Verbreiterung des Ausganges von der Osthalde zum Falsgarten wurde in den letzten Tagen noch eine systematische Grabung nach den dort zu vermutenden Resten des römischen Castells, das offenbar einst den ganzen Münsterplatz einnahm, vorgenommen. Die Resultate waren sehr günstig.

Börsach, 16. April. Nach einer lebhaften Diskussion in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses über die Volksschule legte der Stadtverordnete Stegmann ein solches Amendement nieder, und damit das letzte der von ihm beileideten Grenzämter.

Wfal, Dessen und Umgebung.

Altrip, 16. April. Der Gemeinderath von Altrip soll in einer seiner letzten Sitzungen einen nicht unbedeutenden Theil jener Gemeindegelder niederschlagen haben, welche seinerzeit vielen Wägern gegen Schuldzinsen geliehen worden waren. Wenn es nun wahr ist, daß sich unter den Niederschlagenen Leute befinden, die — nach hiesigen Verhältnissen beurtheilt — ein ganz erhebliches Vermögen besitzen, was müssen dann diejenigen dazu sagen, die ihre in gleicher Weise entstandene Schuld lauer abgetragen haben!

Hambau, 16. April. Weguß übertritt zum Seebataillon in Wilhelmshaven hatten sich beim 18. Infanterie-Regiment sowohl wie beim 28. Infanterie-Regiment eine größere Anzahl gemeldet, doch

werden vom 18. Infanterie-Regiment nur ein Mann, vom 28. Infanterie-Regiment nur ein Hornist übertritten. Diefelben werden später der Schuttruppe in Klostschau zugetheilt.

Reitenbach, 16. April. Eine seltsame Entdeckung machte vor einigen Tagen ein Ackerer von hier. Derselbe war schon mehrere Tage mit der Abhebung und Ordnung seiner zwischen hier und Weiskemler gelegenen Wiese beschäftigt, als er plötzlich an einer Stelle auf altes, einem Tische ähnliches Gemäuer stieß. Die Weitergrabungen ergaben, daß man ein alterthümliches Haus vor sich hatte. Das Haus hat den Anschein eines Klosters und war nicht tief in der Erde verborgen. Wie der „St. Joh. Bg.“ mitgetheilt wird, hat die bayrische Regierung alles Weitere in die Hand genommen. Auch hat man schon Münzen gefunden, deren Prägungszeit noch der Bestimmung harret.

Hornau, 16. April. Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Otkroirückvergütung für ausgeführtes Schweinefleisch auf 10 Pfg. pro Kilo festgesetzt.

Reins, 16. April. In der letzten Vorstandssitzung des Mäurer-Vereins wurde die Frage aufgeworfen, ob es für den Verein nicht angezeigt sei, den Impuls zur Errichtung eines Denkmals für den siegreichen Herrscher Kaiser Wilhelm I. zu geben. Der Vorstand beschloß, der Sache näher zu treten. Es wird zunächst ein Comité gebildet.

Frankfurt, 16. April. Eine Frau aus Wiesbaden hatte in der Umgegend ein Capital von Mk. 3000, das ihr als Erbschaft zugefallen war, behoben. Auf dem Hauptbahnhof gab sie ein Telegramm an ihren Mann auf und als sie die Telegrammgebühr aus dem Täschchen, in welchem auch die Mk. 3000 in Banknoten enthalten waren, entnommen hatte, stellte sie das Täschchen neben sich auf den Schreibtisch. Als sie sich jedoch im nächsten Augenblick umwendete, um das Täschchen wieder an sich zu nehmen, war es verschwunden. Auf das Jammern der Frau eilte sofort die Polizei herbei, da sie aber auch nicht die mindeste Angabe über den Dieb machen konnte, so war die Polizei auch nicht im Stande, nach irgend einer Seite sofort nachzugehen. Mitleidige Reisende sammelten schließlich unter sich für die bedauernswürthe Frau einen Betrag, um ihr die Heimreise zu ermöglichen.

Regensburg, 16. April. Ein Nord wurde in nahen Steinweg an der heranstreichenden, etwa 30 Jahre alten Prostituirten Josepha Thon von Loch verübt. Sie wurde auf der Stiege zum Dreifaltigkeitsberg durch 5 Messerhiebe schwer verletzt aufgefunden und starb noch in der Nacht. Als Täter wurde der Tagelöhner und frühere Postillon Johann Bauer von Pfatter verhaftet.

Tagesneuigkeiten.

Der Kaiser hat zur Herausgabe von ungedruckten Werken Melanchthons 20,000 Mk. gegeben.

In Eisenwerth Gröba (Königreich Sachsen) wurde eine dort noch nicht vorgekommene Arbeit benötigt, nämlich die Sprengung eines 160 Centner schweren Kambos mittels Dynamit. Der Kambos hatte einen Durchmesser von 1 1/2 Meter und eine Tiefe von 2 1/2 Meter; zum Wiegeln des Kambos hatte seiner Zeit ein besonderer Ofen erbaut werden müssen. Bei der Sprengung wurden durch jeden Schlag Stücke im Gewicht von 20 Centnern abgeprengt.

Wehr a. d. 5000 Geleue von Frauen sind im Vorjohre bei einem großen Londoner Hospital eingelaufen, bis in die Abtheilung für Ausbildung von Krankenpflegerinnen einzutreten wünschten.

In Berlin haben der Juwelier A. Haufe und Frau durch Gift ihrem Leben ein Ende bereitet.

In den hohen Tauern, einer Kette von zum Theil über 3000 Meter hohen Gebirgspfeilen in Tirol, Kärnten und Steiermark wurde schon zu den Römern ein Goldbergbau betrieben. 1400 bis 1500 betrug die jährliche Goldausbeute dort durchschnittlich 6 Millionen Gulden. Jetzt will man den Goldbergbau dort wieder aufnehmen.

Der Goldsucherstrom nach Alaska hat in Folge der sehr ungünstigen Nachrichten über die Schwierigkeiten, dorthin zu gelangen und besonders die Gebirgspässe zu überschreiten, merklich abgenommen.

Die Pest in Bombay steigt in Abnahme begriffen. Der Handel Bombays weist für die letzten drei Monate eine bedeutende Erholung auf.

Auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin wurde die Leiche eines etwa 26 Jahre alten offenbar einmordeten Mädchens von Arbeitern aufgefunden. Die Leiche ist als die des Dienstmädchens Elise Gänther festgestellt worden. Es handelt sich zweifellos um einen Lustmord. Das Polizeipräsidium hat auf die Entdeckung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mk. gesetzt.

Der Brand von Mexigen am Thuner See hat die Nichtbeachtung der einfachsten Vorsichtsmaßregeln veranlaßt. Wie die „N. J. Bg.“ berichtet, war ein 70jähriger Greis mit brennender Tabakspitze unmittelbar vor dem Brande noch auf der Giebthöhe gewesen. Es ist so gut wie sicher, daß er zu wenig vorsichtig war und dadurch Anlaß zum Feuer gegeben hat. Abgebrannt sind 41 Frische; 87 Familien mit zusammen 160 Personen sind obdachlos. Verletzt ist nicht.

Abgestürzt ist bei einem Ausfluge auf den Großhadner ohne Führer ein Student aus Dien-Post und erlitt schwere Verletzungen. Bei dem Befahren des Ochslantich bei Orag stürzte der Tourist Hfner ab und blieb todt liegen.

Von ehelichen Zerwürfnissen des Großherzogs von Hessen und seiner Gemahlin Victoria, Tochter des Herzogs von Edinburgh, erzählt ein Londoner Wochenblatt „Gesellschaft“. Die Königin von England, die Großmutter beider Eheleute, habe einen Vermittlungsvorschlag gemacht, dieser sei aber gescheitert, und jetzt sei der Bruch vollkändig.

In N. h. heim a. N. fand der Stadtverordnete Architekt Josef Krede auf gräßliche Weise seinen Tod. Der Verunglückte hand auf einer Leiter an einem Neubau, als ein schwerer Balken herabgeschossen wurde. Gleichzeitig fuhr ein Wagenwagen vorbei, der

gegen den Balken anstieß, worauf dieser mit solch dem Kopf des Architekten geschleudert wurde, daß dessen eintret.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Wegen Geisteskrankheit des Herrn Krug kann die für Sonntag angekündigte Vorstellung „Die Jüngerinnen“ nicht stattfinden. Dafür gelangt die Oper „Der Freischütz“ zur Darstellung. Anfang 1/7 Uhr. In Folge Unmöglichkeit des Fräulein Wittels muß die für Montag, den 18. April, angekündigte Aufführung des Dramas „Einsame Menschen“ verschoben werden.

Weingartner-Vorlesung. Herr Felix Weingartner wird nächsten Donnerstag im Casinoaal seine dramatische Dichtung „Orestes“ vorlesen, an deren Composition er gegenwärtig arbeitet. Das Werk zerfällt in drei einaktige Dramen „Agamemnon“, „Das Todtenopfer“ und „Die Eumeniden“. Es folgt in den äußeren Momenten der Handlung zum großen Theile der „Orestia“ des Aischylos, der einzigen, uns aus dem griechischen Alterthum vollständig erhaltenen Tragödie-Trilogie. Dem Chor ist nach dem Vorbild des klassischen Dramas eine bedeutende Wirkfamkeit zugetheilt, jedoch verhält er sich zum Fortgang der Handlung nicht erklärend, sondern greift in dieselbe ein.

Der Münchener Hofkapellmeister Strauß, wurde nach der „Augsburger Abendzeitung“ auf 10 Jahre nach Berlin engagirt.

Frl. Lola Oech, das einstmalige Mitglied der Berliner Oper ist soeben wieder für die Wiener Hofoper engagirt worden, der sie bekanntlich schon früher (bis zum Jahre 1894) angehört hat.

Ueber den Tod Anton Seidl liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Die Aerzte, welche die Autopsie vorgenommen hatten, konstatariren eine sehr schlechte Beschaffenheit der Nieren und theilweise Hypertrophie des Herzens. Sie erklärten ferner, Seidl wäre in ganz kurzer Zeit gestorben, wenn auch die Vergiftung nicht eingetreten wäre. Anton Seidl wurde am 31. März in New-York mit großen Ehren beigesetzt.

Ein Angehöriger der Familie Schillers befindet sich zur Zeit in St. Johann, wo er seinen Berufsgeschäften nachgeht. Der Urgroßvater dieses Herrn war ein Bruder von Schillers Vater. Im Besitze des in St. Johann wohnhaften Herrn ist unter anderem auch eine gut erhaltene Violine mit Drahtbogen, die einst im Besitze Schillers gewesen, und ein Gedenkstück besonderer Werthes darstellt. Hohe Summen sind, dem jetzigen Eigentümer, welcher auch das Schiller-Stipendium bezieht, schon für dieses Instrument geboten worden, allein es ist ihm unübernehmlich.

Rita Sandow ist für das königliche Schauspielhaus in Berlin verpflichtet worden. Die ausgezeichnete Künstlerin ist wohl die denkbar beste Kraft, um das im Hoftheater noch immer unbesetzte Fach der Salondamen anzufüllen, das ehemals Frau Kessler und dann Clara Meyer spielte.

Jubiläumsschlichkeiten in Florenz. In der zweiten Aprilhälfte wird Florenz feierliches Gewand anziehen. Den Anlaß zu dieser Feier bieten zwei Jubiläen: das 600jährige der Geburt des Celestino Paolo Toscanelli, der mit Cosimo Medici wie mit Columbus in Beziehung stand, sowie das 400jährige des großen Entdeckers Amerigo Vesputci, dessen Name im Namen der neuen Welt „America“ für immer fortlebt. Viele waren Florentiner. Ihnen zu Ehren veranstaltet jetzt ihre Vaterstadt Festlichkeiten, die sich über zehn Tage, vom 17. bis 27. April, erstrecken sollen. Den Palazzo Vecchio werden dann Gestalten beleben, wie sie aus den berühmten Bildern des Ghirlandajo und seiner Zeitgenossen verkannt. Ferner wird die Aufführung eines altheimischen Volksstück im großen Klosterhof von Santa Maria Novella Szenen aus dem Volksleben der Renaissance vor Augen führen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Konflikt.

Die amerikanische Regierung steht mit Brasilien, China, Japan, Chile, Argentinien und Holland wegen Ankaufes von Schiffen in Unterhandlung. Es dem erstgenannten Staate will sie zwei in Kiel gebaute Torpedokreuzer erwerben, die 6000 Pferdekraft haben und 28 Seemeilen laufen.

Die an Spanien verkauften Hamburger Schnelldampfer „Romania“ und „Columbia“ fahren 30 Meilen; ersterer hat über 16,000, letzterer 13,680 Pferdekraft. Beide Schiffe sind so konstruirt, daß sie mit Artillerie versehen werden können.

Zum amerikanischen Generalkonferenz ist für den Erstfall nicht der augenblicklich kommandirende General Miles ernannt, sondern ein Freund des Präsidenten, der Major-General Schofield. Die militärische Begabung beider steht nach deutschen Begriffen unter Pari.

Ein großes Drama, sagt der Londoner „Daily Graphic“, wird sich auf dem Meere abspielen, ein noch größeres auf Kuba. Die Vereinigten Staaten befinden sich einer Armee von 100,000 Mann gegenüber, die sich freuen, den Fuß, den sie in den letzten drei Jahren verloren haben, zurück zu gewinnen.

Präsident Mac Kinley, so heißt es, ist bemüht, den Spaniern das Odium einer Kriegserklärung aufzuzwingen, indem er ihnen den vorausgesetzlichen Beschluß der Parlamentarischen Kommission, der zu dem massiven Intervention rathen dürfe, mittelst, die Amerikaner werden dann, der Rüstungen halber, noch zehn Tage warten, und darauf einige Kriegsschiffe mit Nahrungsmitteln für die hungernden Kubaner auslaufen; eben so werden die amerikanischen Konsula unter dem Schutze der Marine auf ihre Posten nach Cuba zurückkehren. Widersteht sich dann Spanien, so hat es selbst den Krieg begonnen.

Die vom amerikanischen Senats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten empfohlene Resolution lautet wörtlich folgendermaßen:

Buntes Feuilleton.

Horns mit'm Out. Im Revolutionsjahr 1848 spielte in Oldenburg eine sogenannte populäre Persönlichkeit, der Maurer Horns, der sich durch einen kolossalen Schlapphut auszeichnete, eine große Rolle. „Horn“ hieß sehr wohl das Besondere mit dem Wäghäuten zu verbinden; er schwärmte nicht bloß für die Freiheit, die man in dieser bewegten Zeit meinte, und die in der allgemeinen getragenen „schwarz-roth-goldenen“ Kolofarbe zum konkreten Ausdruck gelangte, sondern ließ vor Allem auch seine materiellen Interessen nicht aus den Augen, wie folgende Thatsache aus seinen Revolutionsjahren beweist. Als an einem jener Tage, in dem alle Welt erregt war, der Prediger A. über die Straße ging, klopfte ihm Horns jovial auf die Schulter und begrüßte ihn freundlich mit den Worten: „Guten Morgen, Bürger A.“ Um aus dieser ihm peinlichen Situation sich möglichst rasch zu befreien, zog der Prediger die Worte und gab dem „Kollmann“ zwei Thaler. Horns schien an diesem Erfolg seiner Begrüßung Gefallen zu finden, denn er wiederholte dasselbe Manöver bei dem eben des Weges kommenden bekannten General Wölke. „Guten Morgen, Bürger Wölke“ apostrophirte er auch diesen, ihm zugleich ebenfalls in liebenswürdiger Weise auf die Schulter klopfend. „Bürger Wölke“ aber verstand „Horn“ falsch; er wollte der neuen Wache und ließ ihn arreiren. Und das Resultat? Nach einigen Stunden mußte man, der Noth gehorchend, auf die „Intervention“ einer großen Vollversammlung hin, „Horn mit'm Out“ wieder loslassen. Am Abend desselben Tages wurden dem General Wölke sämtliche Preiser eingeworfen, bei welcher Aktion Horns persönlich als kräftig mitwirkender Akteur bemerkt wurde. Vor dem alten Großherzoglichen Schloß in Oldenburg haute sich am nächsten Tage eine gewaltige Menschenmenge, die die Befehle des Großherzogs erwartete, denn eine Deputation folgte der anderen. Es begann ein Regen zu fallen, der aber die geduldig ausdauernde Menge nicht vertreiben konnte. Mit einem Male wurde im ersten Stock des Schloßes ein Fenster geöffnet und heraus schaute — „Horn mit'm Out“, den Hut selbst auf dem linken Oge, und schrie mit lauter Stimme zum Volke auf dem rechten: „Stinner, hier ist's drock, kamt hier man herin, dat is dok.“ („Kinder, hier ist es trocken, kommt hier nur herein, das ist unser Haus.“) Und jubelnd ergoß sich die Menge ins Schloß. Die Revolution in Oldenburg verlief übrigens sehr gemäßlich.

— Von einer Audienz bei dem Kaiser von China schreibt

ein Deutscher, der daran theilnahm: Da standen wir drei Schritte vor dem Throne des Himmels, Konang Sü, dem Herrscher des Reiches der Mitte. Er sah auf einer erhöhten Stube, auf welche fünf Stufen führten und war von vorn drei Aufgänge, ein mittlerer breiter und zwei schmälere; rechts und links führten gleichfalls je zwei schmale Aufgänge auf die Stube, die ebenso wie die Balustrade mit rothem Tuch gedeckt und mit gelb belegt und überzogen war. Je zur Rechten und Linken des Kaisers stand einer der mandchurischen Prinzen, lergengerade, regungslos und mit starrem Blick, etwa wie man es von Garde-du-Korpswachtmeistern, die an der Leiche eines gekrönten Hauptes Wache halten, erwarten könnte. In dieser Halle, der Halle der Blüten der Literatur, saß auf der Stube der Himmelskönig vor einem Tisch, so daß nur der Oberkörper dem Blicke freibleib. Auf dem Tische lag ein Stab aus werthvollem Halbedelstein, vermutlich aus Jaspis, ein religiöses Glädsepter. Ein vierediger kleiner Kasten, ein uraltes Cloisonné schien es mir zu sein, soll das kaiserliche Siegel enthalten. Außerdem standen auf dem Tisch, aus kostbaren Halbedelsteinen wie Jaspis, Topas, Turquoisen u. dergleichen, die Hebelstapel für Lische, der Binfelstähler für ungebrauchte Pinsel, das Pinselgestell für nasse Pinsel, der Lischkasten und der Wasserbehälter zum Anreiben der Lische. Anstatt des Reichthums, Reichthums und Reichthums scheint Konang Sü diese nützlichen Handwerkszeuge zu Reichthums besitz zu haben. Seine Majestät der Kaiser, Konang Sü, der etwas älter scheint, als er in Wirklichkeit ist, sitzt mit watten Augen, die durch Duse von Opium oder Morphium mit einem künstlichen Glanz durchschimmeln, mit etwas gestülptem Kopfe aus dem gelben Gesichtchen, schen unter den Augenlidern auf die versammelten Diplomaten. Ein traurig-wermüthiges, etwas lindsches Lächeln umspielt die Mundwinkel. Die Lippen öffnen sich, einige lange, schlechte, gelbe Zähne kommen zum Vorschein, während die Fühlung der Wangen zu den beiden Seiten auf große Läden der Zahnräder deutet. Weder ein sympathisches noch irgend ein unisymphathisches, sondern ein gleichgültiges Gesicht, aus dessen Jügen ich nichts Interessantes lesen konnte: Gemessen, kalt, theilnahmlos, lapiditätslos, verbrannt und wie halb abgestorben kam mir die Erscheinung Konang Sü vor. Ich hatte den Eindruck, als ob ihn das, was sich vor seinen Augen abspielte, gar nicht interessirte, ihn nicht anging, als ob der ganze Auftritt ihm unfaßbar, unverständlich wäre. Es kann ja sein, daß

ich mich irre, daß der Kaiser von China ein höchst intelligenter, gebildeter, belehener, eifrig studirender, für das Wohl seines Volkes besorgter Monarch ist. Wie gesagt, ich mag mich ganz und gar irren, aber ich glaube nicht an meinen Irrthum. So heißt nur ein Wesen aus, das vom Leben bereits übermächtig ist, das sich auf dem „absteigenden Ab“ befindet. Es überdacht nicht während der Wertselbunde, die ich nur drei Schritte entfernt vom Kaiser des Reiches der Mitte stand und ihn keinen Moment aus dem Auge ließ, ein Gefühl des Bedauerns, des Mitleids mit dem Kaiser, der über vierhundert Millionen Menschen aus den wüsten Räumen dieses gewaltigen Weltreiches regiert.

Der Ring des Polykrates in Brasilien. Die „Deutsche Post“ in S. Leopoldo läßt sich aus Passo Areia Grande schreiben: Am Weihnachtsfesttag lud ich Herrn Karl Reindrecht zum Fischfang ein, und wir begaben uns gemeinschaftlich in den Camp des Herrn Heinrich Rebel am Corrente, woselbst es eine schöne große Lagga und in derselben viele Fische gibt. Und wahrhaftig, die Angel war noch keine zwei Minuten ausgeworfen, da hatte schon ein prächtiger Fisch von 35 Centimeter Länge angebissen. Unsere Freude darüber war groß, aber nicht so freudig überrascht waren wir von der Wahrnehmung, daß unser Hund während wir mit dem ersten Fang beschäftigt waren, das Fleisch, welches als Köder dienen sollte, aufgefressen hatte. Aber Jäger und Angler dürfen sich nicht in Verlegenheit bringen lassen und müssen sich zu helfen wissen, und so schnitt ich dem Fisch den Bauch auf, um das Gedärm als Lockspeise zu benutzen; doch was fand ich in demselben? Einen Ring, einen echten, goldenen Ring! Man hat mir schon 25 Dollars für den Fingerring geboten, er ist mir aber dafür nicht feil.

Unsympathisch. In Nyanza Nelia bei Brescia getriehen die beiden zehnjährigen Knaben Paolo Garavaggi und Gaetano Garavaggi beim Spiele miteinander in Streit, aus welchem der letztere als Sieger hervorging. Mit den Worten: „Das sollst Du mir bähnen“, lief der kleine Garavaggi in's Haus, nahm ein geladenes Jagdgewehr seines Vaters von der Wand, ging auf die Straße, nahm seinen Spiegelbogen, nachdem er sich ihm leise genähert hatte, auf's Korn und jagte ihm eine Kugel in's Gesicht, so daß der Getroffene, dem die Hirschhale auseinandergerissen war, sofort todt zusammenbrach. Der junge Mörder, der nach Brescia gebracht wurde, erklärte sich voller Seelenruhe, daß er den Mord nicht bereue, da ihm sein Spielkamerad, der ihn ewig gehänselt habe, „Reis unsympathisch gewesen sei.“

Handelskammer-Wahl.

Unter Bezug auf die in No. 100 dieser Zeitung vom 18. April 1898 veröffentlichte Anzeige wird hiermit bekannt gemacht, daß der Termin zur Vornahme der Wahlen verlegt und anderweit Termin auf:

Mittwoch, den 4. Mai 1898,
Vormittags von 10—1 Uhr

anberaumt worden ist.

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim
Diffené
Dr. Emminghaus.

Flaschenwein-Verfeinerung.

Mittwoch, 27. April 1898, Vormittags 11 Uhr im kleinen Saal der Casino-Gesellschaft R 1, 1, Marktplatz 18/19, bei Carl Liechtenberger, Weinlieferant zu Ludwigshafen (Haupt), Brühlheim (Hauptplatz) und Ludwigshafen a. Rh.

33.000 Flaschen Wein
der Jahrgänge 1889, 1890, 1891, 1892 u. 1893 aus den besten Lagen des mittleren und unteren Oberrheingebietes zu den Tagespreisen von ca. 75 Pfg. bis zu Mk. 1,50 pro Flasche, in Partien von 150, 100 u. 50 Flaschen öffentlich veräußern.

Verfeinerungsdienst zu Diensten. 1/1
Probetage: 16., 20. u. 25. April 1898 in der Verfertigung des Weinpreises zu Ludwigshafen a. Rh., oberer Rheinufer 33, von Vormittags 9 Uhr an.

Heinrich Knecht,
Gebl. Notar.

Gravierungen

auf Bestecke, Gold- und Silbersachen etc. in tadelloser Ausführung. 53314

Rich. Taute, C 4, 8.

Kaiser-Panorama, D 2, la.

Öffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 59910

Don Sonntag, 17. April bis incl. Samstag, 23. April.

Eine hochinteressante Wanderung durch das herrliche Dresden mit den Zerörungen der Ueberschwemmung 1897. Eintritt 50 Pfg. Kinder und Militär 20 Pfg. Abonnement zu 4 und 12 Reisen. 60000

Selbstgefertigte und reingehaltene 54408

Weinheimer und Fühlenscheer Rothweine
liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von Mk. 0,65 bis Mk. 1,60 per Liter oder Flasche, ebenso

Weiß-Weine
von Mk. 0,45 bis Mk. 1,50 per Liter oder Flasche, bei Abnahme von mindestens 20 Liter im Faß oder 25 Flaschen.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.
Die Rothweine eignen sich vorzugsweise als Krankenweine.

Fried. Reitz

Dampf-Färberei und Wäscherei Mainz empfiehlt bei feinsten Ausföhrung und schnellster Lieferung:

Ein Kleid zu waschen Mk. 2.— an

Herren-Anzug „ „ 2,50
Herren-Hose „ „ —,70
Weste „ „ —,50
Gardinen à Blatt 70 Pfg.

Annahmestelle bei: 46824

Gustav Frühauf, Planken, E 2, 16.

Mme. Ida Grotta, Gesicht-, Hand- u. Nagelpflege mehre von jetzt ab

E 1, 6b.

MAGGI macht alle Suppen nicht nur sehr schmackhaft, sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit. — wenige Tropfen genügen. In fortwährend zu haben bei Hermann Hauer, O 2, 9.

Überall käuflich

Peter Ney's Meteor-Seife

44207 anerkannt vorzüglich!

M. Eichtersheimer
Telephon 440. E 9, 5. Mannheim.

Zweitheilige Riemenscheiben aus Holz
nach amerikanisch. System. 70% leichter und bis 60% mehr Adhäsion als eiserne Scheiben.

Grosses Lager in allen gangbaren Grössen. Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt. 5499

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gestrichelte und gemischte, echt wasserdichte

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk., 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweil 2 Mk., weils 2 Mk. 50 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweils Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; sowie echt chinesische Ganzdaunen (wie Wollwolle) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 25 Pfg. Nachn. — Rücksendungen werden nicht angenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

57597

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 17. April, Nachmittags 3—6 Uhr

Grosses Concert

der hiesigen Grenadier-Kapelle. 60283

Direktion Herr Kapellmeister W. Vollmer.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.
Nur die neu gelösten Karten berechtigen zum freien Eintritt. Abonnenten werden dringend gebeten, dieselben am Eingange vorzuzeigen.

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung

Wir bitten werthen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft, die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab die Wirthschaft des

Herrn Wilh. Hollenbach, K 4, 13, jetzt „Zur Ringbahn“
eröffnet habe. 60285

Zur Eröffnung:

Grosses Concert mit Schlachtfest

mit Feierabendverlängerung.

Ich empfehle prima helles und dunkles Lagerbier aus der Glashausbrauerei, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten Zuspruch.

Geheimungslocht!

K 4, 13, Friedrich Traub, K 4, 13.
Telephon 1076. „Zur Ringbahn.“ Telephon 1076.

Wein-Restaurant „Karg“
Luisenring J 9, 38a. 45859

Original O'Kaiser, Mosel- und Rheingewine. — Gute Küche.

Bad Tönisstein
Station Brohl a. Rhein
Mineral- u. Moorbad.

Vorzügliche Heilerfolge bei: Herzleiden, Gicht u. Frauenkrankheiten. 58844

Mässige Preise, Prospekt gratis

Die neuesten Prospekte und Kurberichte erhalten Interessenten, Kranke und Erholungsbedürftige unentgeltlich durch die Direction der 58116

Kur- u. Wasserheilstaht Sickingen
zu Landstuhl (Pfalz).
Besitzer u. kaufmännischer Leiter Ph. Finger. Dirig. Arzt Dr. med. Weiner.
Wissenschaftlich begründetes Wasserheilverfahren nach Prof. Dr. Wintering in Wien.
Pango-Behandlung.

Die besten Haken u. Oesen



PRY'S REFORM 59567

Schulhürzen
in allen neuen Façons, und in allen Größen, empfiehlt sehr billig 60140

Friedrich Bühler, D 2, 10.

Meine Arbeitsschule für junge Mädchen befindet sich jetzt P 4, 2, 3. Stock. Gründlicher Unterricht wird erteilt im Hand- u. Maschinennähen, Sticken, Zuschneiden und Kleidermachen. 59919

Anmeldungen zu dem neu beginnenden Course werden täglich entgegengenommen und können Schülerinnen jederzeit eintreten. Nähere Auskunft erteilt gern Frau Emilie Bitterlich, P 4, 2, 3. St.

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres der Volksschule und Bürgerschule 60162

empfehle ich sämmtliche in denselben eingeföhrten

Schreib- und Zeichenmaterialien, Schreibhefte und Tafeln mit den vorchriftsmäßigen Einaturen, **Schul-, Religions- und Realienbücher** in den neuesten Auflagen für die 1.—8. Klasse, sowie **Federkasten, Schwamm Dosen, Bucherträger, Reißzeuge, Reißbreiter, Reißschieben und Winkel, Zeichenblock, Farben, Tusch und Pinsel** in nur besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf., V. Fahlbusch, Kaufhaus.

Boden-Anstriche.
Epirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben
Bodenöl, Stahlpäpne, Terpentinöl, Parket, wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei 57697

Jos. Samsreither,
Spezialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 17. April 1898.

Trinitatiskirche. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Doerr. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Mittags 2 Uhr Christenlehre. Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hög. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Kirchenrath Greiner. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Raupp.

Lutherische. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Pros. Morgens halb 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpfer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer von Schöpfer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Kahlisch.

Reformirte. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Doerr.

Ev. Vereinshaus.
Morgens 7/10 Uhr Französischer Gottesdienst. Herr Pfarrer Robert.

Stadtmiffion.
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag, 11 Uhr Vormittags Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Abends 7 Uhr Confirmandenabend, wozu alle Schulfähigen Knaben und deren Eltern freundlichst eingeladen sind. Montag, 8 1/2 Uhr Abends Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Herr Pastor Steffann. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr Abends Bibelstunde (Altes Testament). Herr Pastor Steffann. Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr Probe des Gesangschor „Jon.“

Trinitatiskirche. Redaktorvortrag. Samstag, 16. April. Beichtgelegenheit von Mittags 4 Uhr an. Abends 7 1/2 Uhr Rosenkranz. Weiber Sonntag, 17. April. Beichtgelegenheit von Morgens 7 1/2 Uhr an. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Kindergottesdienst. 9 Uhr Feierliche Erstkommunion der Kinder mit Amt und Predigt. 10 1/2 Uhr Corporis-Christi-Anderschaft mit Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Kirchliche Anzeige
der Bischöf. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.
Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Evangelische Gemeinde.
Sonntag, den 17. April um 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Confirmation und Erstkommunion.

Mannheim, 16. April.

Verein der Nassauer.
Sonntag, den 17. April, Abends 7 Uhr, **Berjammlung.**
Tagungsordnung: Vereins-Abrechnung betreffend. Um zahlreichem Erscheinen bitten 57059 Der Vorstand.

Sängerbund.
Sontag, Samstag Abend, **keine Probe.**

Velocipedisten-Verein
Mannheim.



Sonntag, 17. April 1898, **Ausfahrt**
nach Worms.
Abfahrt 2 Uhr am Bahnhof. 60403
Um zahlreiche Theilnahme bitten
Der Fahrwart.

Freiwillige Feuerwehr
Mannheim.
III. Compagnie
Montag, 18. April, Abends 9 Uhr, **Gesellige Zusammenkunft**
im halben Mond.
C. Grünwald, Hauptmann. 60352

Bayerische Hilfsverein
Mannheim
bezweckt den Zusammenschluß aller hier wohnenden Bayern behufs gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, sowie die Förderung des geselligen Verkehrs. 60385
Anmeldungen zum Beitritt nimmt unser Schriftführer, Restaurateur Odeumstr. K 2, 20 entgegen.
Der Vorstand.

Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.
Nach § 12 der Statuten unseres Vereins findet in den nächsten Tagen die Vertheilung einer Liste statt, in welcher die Namen der Herrschaften u. derjenigen Dienstboten aufgeführt werden, welche ein Jahr und längere Zeit bei einem Mitgliede des Vereins frei und rechtlich geblieben haben. Damit die gute Sache unseres Vereins noch mehr gefördert werde und weiteren Segen bringe, bitten wir hiermit an die hiesigen, fernorts wohnenden Mitglieder des Vereins, sich an die Vertheilung der Liste zu betheiligen. Die Liste wird demnächst im Verein zum Entschluß in denselben. 60365 Der Vorstand.

Englische Farbdrucke
u. Schwarzkonstblätter
S. G. Grotzsch, Hauptstadt, 1033
Stuttgart, Dilsstraße 13.

Prima reine Communion-Kerzen
empfehlen billig 53787
Gebrüder Ebert
G 8, 14.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Kronthaler
Natürliches kohlensaures Mineralwasser.
Tafelwasser 1. Ranges.
Tafelgetränk 1. M. der Kaiserin Friedrich, S. K. H. d. Großherzogs von Baden, d. Herzogs von Cambridge etc.
19 goldene Medaillen und erste Preise.
Vorzüglich bewährt bei Verschlimmungen jeder Art.
Generaldepöt für bay. Pfalz und angrenzende Bezirke
Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage bei: Gebb. Böhrer, Mannheim, B 5, 17. An Orten, wo noch nicht vertreten, werden Niederlagen errichtet und belieben sich Reflectanten an das Generaldepöt zu wenden. 40354

Die Terol-Trockenplatte
ist für Ras- und Amateurphotographen vorzüglich und in Folge ihrer absoluten Reifezeit und Preiswürdigkeit jedem Photographen ein Versuch zu empfehlen. Zu haben bei den photogr. Handlungen von
Bergmann-Wahlund, Friedrich-Wahl, an den Planken. C 2, 14.
M. Kropp, N 2, 7, Kunststraße.
Bismarckstr. 1270.

Krebs-Wichse
empfehlen 60360
F. L. Appel,
C 7, 21.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für die angestrebte Opfer der Selbstheilung (Danks) und geliebten Auschwelungsgenossen (Werk)
Dr. Retz's Selbstheilung
25. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesenswerth, der an den schrecklichen Folgen eines Leberschleims, eines aufreißenden Nierens, eines föhnen föhnen Tausende von Jahren Tod. Zu beziehen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Unterrichten
 Bekannter Herr sucht bei einer
 Französischen Konversation in
 französischer Sprache. 60310
 Offerte nur mit Besichtigung
 unter „Konversation“ postlagernd.

Englisch.
 Grammatik, Konversation, Cor-
 respondenz, ertheilt eine englische
 Dame. Preis mäßig.
 Offerten unter No. 60109 an
 die Expedition des Bl.

English Lessons
 R. W. Ellwood.
 59410
 Q 5, 1, 3. Tr.

Unterrichtet in der franzö-
 sischen u. englischen Sprache
 nach Methode. 60349
 Näheres im Verlag.

**Gründliche u. erfol-
 reiche Nachhilfe** in allen
 Gymnasialfächern wird
 ertheilt. 59380
 Näh. in der Exped. des Bl.

Hermuth'sches
I. Hypothek
 von 10-45 Weile à 4% auf
 ein Objekt am Markt gelegen.
 gesucht. Off. unt. No. 60170 an
 die Exped. des Bl.

Damen-Hüte
 werden garnirt bei billiger Be-
 rechnung u. alle Zufuhren genau
 verwendet. 60386
 Q 5, 19. part.

Eine geübte Heilende nimmt
 noch einige Damen im Abdomen
 an die bill. prompt. Behandlung.
 M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Hüte werden schön und bill.
 garnirt, per St. 30 Wg.
 59095
 J 3, 18. part.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

zum Waschen werden alle
 Art Wäsche am Markt, gut aus-
 gewaschen, M. Hillen, 60194
 L. Durstraße Nr. 4, 3. Stod.

Ein Kind,
 (auch kleinerer Gehalt) wird in
 ganzem, gereinigtem Pflanz-
 garten, 60380
 Näheres im Verlag.

Der Spengler!
 Rundmaschine mit Holzrute,
 (neueste Constr.), Borelma-
 schine mit 12 Holz Rollen,
 Zwickmaschine, sowie vollstän-
 dige Spenglerwerkzeuge bill. zu ver-
 kaufen in Berlin. 60051

Billard (trans.) mit
 Kugeln, bill. preis-
 werth unter günstigen Bedingun-
 gen zu verkaufen. 60061
 B. Oppenheimer, E 3, 1

Fahrrad (Colombes) gegen
 baar, billigt zu verkaufen. 60064
 Lindenhol, Rheinstraße 18. part.

**Ein gut erhaltenes, wenig ge-
 brauchtes Fahrrad** wegen
 Abreise zu verkaufen. 60064
 Näheres zu erf. in der Exp.
 des Blattes.

**Ein labelloser, hochfeiner
 Straßenrenner**
 Marke „Victoria“ No. 84 billig
 zu ver. H 2, 4. 60041

Kinderportwagen
 zu ver. H 6, 7, 3. Stod. 60390

Zu verkaufen:
 Hochfeine Leinwand und Kunst-
 Seide, frankfurter Qualität; noch
 nicht gefärbt. 59841

**Submissions-
 Submissions-
 Submissions-
 Submissions-
 Submissions-**

**Ein gut erhaltenes
 Kesselfränkchen** billig zu
 verkaufen. 59855

Zu verkaufen:
 Ein sehr hübsches, neuwertiges
 Fahrrad billig zu verkaufen.
 60287 E 3, 11.

**Wäscherei, dreifarbig mit
 Karbonen u. veredelt. Gash-
 lampen billig zu verkaufen.**
 Näh. i. d. Exped. des Bl. 60382

Fotokort, 11. Cuvette 54
 60382

Stollenbuden
 Wer Stelle sucht, verlange
 unter „Stollenbuden“ Besichtigung.
 60382

Kaufmann.
 Gewerbe müssen in dem er-
 wähnten Fach nachweislich schon
 tätig gewesen sein, selbst-
 ständig, gewandt und tüchtig
 arbeiten und gute Zeugnisse und
 Referenzen aufweisen können.
 Offerten unter No. 60387 an
 die Exped. des Bl.

**Junger Techniker
 gesucht,**
 welcher unter Anleitung elektr.
 Anlagen projektiert u. die Montage-
 ausführung versteht. — Ausführl.
 Off. speziell in Angabe der be-
 züglichen Tätigkeiten und der Ge-
 haltsansprüche unter J. T. Nr.
 60388 an die Expedition des
 Blattes.

Monteure
 auf Zimmer-Installationen für
 unser Zweiggeschäft in Bismarck-
 Frank & Kirchner
 Breiter Weg
 Siemens & Halske N. G.
 Für ein Architekt- u. Bau-
 bureau wird zum baldigen Ein-
 tritt ein 60388

Correspondent
 flottes Stenograph (Gabelberg)
 undflottes der Schreibmaschine
 fundus, in dauernde Stellung
 gesucht.

Arbeiterinnen
 Ein ordentl. Verhemadchen,
 welches das Nähermachen er-
 lernen will, tüchtige Arbeiter-
 innen sofort gesucht. 60157
 Regina Loeb, Rode,
 P 6, 20.

Lehrmädchen gesucht.
 M. & E. Lein, C. L. & C.
 Tochter achtbare Eltern i. d.
 Lehre gesucht. Roburinnen u.
 Modistinnen gesucht. 60247
 Hoffmann's Grün.
 P 3, 13/1.

Ein braves Mädchen
 für Hausarbeit, wenn mögl.
 sofort, gesucht. 60392
 Collin, 8. part. links.

Brav. hübsg. Mädchen gesucht.
 L. 12, 4. 4. Stod.
 Mädchen für die Hausarbeit
 ges. Zu erf. G 9, 6. III Tr. 60392

Ein tüchtiger Deizer, der
 auch Maschinenführer sein aus-
 zu baldigen Eintritt gesucht.
 60342 T 6, 36.

Maschinenführer gesucht.
 T 6, 36.

Tabak-Arbeiter,
 Oeder und Sortier gegen guten
 Lohn gesucht. 60212

Kaufmann & Bensheim.
 Zwei tüchtige
Zimmerleute
 bis auch auf Hohl gut ein-
 gerichtet sind, finden bei guter
 Bezahlung sofort dauernde Be-
 schäftigung. 60376
 Schwelingerstraße Nr. 146.
 Ein tüchtiger 60413

Burse
 gesucht. Näheres im Verlag.
 Ein tüchtiger 60413

Hausbursche
 sofort gesucht. Q 1, 10.

Tuchhaus G. F. W. Schulze
 O 3, 1, Kunststrasse.
 Von Freitag, den 15. bis Donnerstag den 21. cr.
Verkauf
der angesammelten Reste
 in Größen von 0,50 bis 4 Meter
 zu auffallend billigen Preisen.

Stadtlinger Hausbursche,
 welcher mit Weiden umzugehen
 versteht, sofort oder 1. Mai gel.
 E 3, 13. 60118

Hausbursche
 bei gutem Lohn sof. gesucht.
 Kappeler 21. Laden. 60225
 2 tücht. Knaben für leichte
 Arbeit gesucht. 60341
 T 6, 36.

Ein Fräulein
 mit guter Handschrift, welches
 Stenographieren u. die Schreib-
 maschine bedienen kann, zu bal-
 digem Eintritt gesucht.
 Offerten unter No. 60377 an die
 Exped. des Bl. 60377

Arbeiterinnen
 für Hohl und Hohl gesucht.
Wertheimer-Dreyfus

Tüchtige Verkäuferin
 druckschonend, mit guten Zeug-
 nissen, findet Stellung. Eintritt
 1. Juli oder auch später. 60018
 J. Ackermann, Heidalberg,
 Kitz, Woll-, Weiz- und
 Strumpfabrik.

Falten-Waschburschen
 Mehr u. Knaben, die
 per sofort gesucht. 60388
Rothschild-Kahn,
 Q 7, 17, Hobes.

Tüchtige Wirthschafterin
 in eine gut gehende Wirthschaft
 gesucht. Näh. im Verlag. 60379

Ein tüchtiges Mädchen für
 Zimmer- und Hausarbeit gesucht.
 Zu erf. i. d. Exped. des Bl. 60387

Stickerinnen
 sofort für dauernde Beschäftigung
 gesucht. 60283

Behrmädchen,
 Deivendahl, B 1, 7a.

Modes.
 Gesucht 1 Lehrling u. ein
 tüchtiges Mädchen für das
 Nähen. Ein erf. in der Expedition
 des Blattes.

Tüchtige Arbeiterinnen
 Wertheimer Dreyfus.

Ein ordentl. Verhemadchen,
 welches das Nähermachen er-
 lernen will, tüchtige Arbeiter-
 innen sofort gesucht. 60157
 Regina Loeb, Rode,
 P 6, 20.

Lehrmädchen gesucht.
 M. & E. Lein, C. L. & C.
 Tochter achtbare Eltern i. d.
 Lehre gesucht. Roburinnen u.
 Modistinnen gesucht. 60247
 Hoffmann's Grün.
 P 3, 13/1.

Ein braves Mädchen
 für Hausarbeit, wenn mögl.
 sofort, gesucht. 60392
 Collin, 8. part. links.

Brav. hübsg. Mädchen gesucht.
 L. 12, 4. 4. Stod.
 Mädchen für die Hausarbeit
 ges. Zu erf. G 9, 6. III Tr. 60392

Ein tüchtiger Deizer, der
 auch Maschinenführer sein aus-
 zu baldigen Eintritt gesucht.
 60342 T 6, 36.

Maschinenführer gesucht.
 T 6, 36.

Tabak-Arbeiter,
 Oeder und Sortier gegen guten
 Lohn gesucht. 60212

Kaufmann & Bensheim.
 Zwei tüchtige
Zimmerleute
 bis auch auf Hohl gut ein-
 gerichtet sind, finden bei guter
 Bezahlung sofort dauernde Be-
 schäftigung. 60376
 Schwelingerstraße Nr. 146.
 Ein tüchtiger 60413

Burse
 gesucht. Näheres im Verlag.
 Ein tüchtiger 60413

Hausbursche
 sofort gesucht. Q 1, 10.

Ein Sohn ordentl. über Eltern
 nehme als Lehrling an.
 60339 H. W. Mann, Heidalberg.

Ein ordentl. Junge
 kann die Bäckerei gründlich
 erlernen bei 60219
 G. Weigand, Bismarck, U 3, 21.

Lehrling
 aus anständiger Familie mit
 guter Handschrift, gegen sofort.
 Vergütung. 60375

C. Permaneder,
 Sach-Anwalt, U 3 Nr. 23.

Lehrling gesucht
 für kaufm. techn. Geschäft.
 Selbstgeschriebene Offert.
 an die Expedition des Bl.
 L. O. 60149.

Electrotechnisches Bureau
 sucht Lehrling zur Erlernung
 techn. Ausbildung unter guten
 Bedingungen. Schriftl. Offerten
 unter D. M. No. 58745 an die
 Expedition. Rechner bevorzugt.

Lehrjungen
 bei sofortiger Vergütung für
 unsere Installations-Abtheilung
 gesucht. 60004
Ph. Fuchs & Priester,
 Angeneim.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Ein Sohn ordentl. über Eltern
 nehme als Lehrling an.
 60339 H. W. Mann, Heidalberg.

Ein ordentl. Junge
 kann die Bäckerei gründlich
 erlernen bei 60219
 G. Weigand, Bismarck, U 3, 21.

Lehrling
 aus anständiger Familie mit
 guter Handschrift, gegen sofort.
 Vergütung. 60375

C. Permaneder,
 Sach-Anwalt, U 3 Nr. 23.

Lehrling gesucht
 für kaufm. techn. Geschäft.
 Selbstgeschriebene Offert.
 an die Expedition des Bl.
 L. O. 60149.

Electrotechnisches Bureau
 sucht Lehrling zur Erlernung
 techn. Ausbildung unter guten
 Bedingungen. Schriftl. Offerten
 unter D. M. No. 58745 an die
 Expedition. Rechner bevorzugt.

Lehrjungen
 bei sofortiger Vergütung für
 unsere Installations-Abtheilung
 gesucht. 60004
Ph. Fuchs & Priester,
 Angeneim.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
 Schulhaus-Engel.

Lehrling
 mit guter Schulbildung gegen
 Vergütung an Eltern gesucht.
Abol. Wassermaun,
 Schulhaus-Engel.

Q 7, 17b Magazinraum
 als Lagerort
 ev. in Bureau zu verm. 60086

U 3, 13 Magazin zu v.
 Röh. N 4, 28. 60187

U 6, 28 groß. heller Saal
 u. 1 Lagerplatz i. v.
 Röh. bei Scharrer. 59805

**U. Querstraße 3, Gefäß-
 platz u. Werkstatt mit oberer
 Wohnung zu verm. 58283
 Grobes zweifelhafte 58302**

Magazin
 mit Keller zu vermieten.
 Röh. P 2, 9a, 2 Tr. Schaub.
 Magazin m. Comput. zu ver-
 mieten. Röh. D 7, 2

Fahrradwerk Heinr. Propfe

MANNHEIM.

Teleph. No. 18.

Fabrik: Lindenhof.

Direkt und ohne Zwischenhandel verkaufe ich **Fahr-
räder** allerersten Ranges, zuverlässigste und neueste
Bauart zu Fabrikpreisen gegen Baar oder Nachnahme.

Herren-Tourenrad 175 u. 185 Mark

Strassen-Renner 190 "

Damenrad 195 u. 200 "

Kataloge gegen 20 Pfg.

Ich bitte um Vergleichung meines Fabrikats mit an-
deren ersten Marken.

Fabrik-Depots werden noch bekannt gegeben;

Mittheilung.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle meine grobkartigen
Costime in

Damen-Mänteln.

Noch nie war mein Lager mit solch hervorragenden Neuheiten und
gehörigen einfachen Facens ausgestattet wie für die kommende Früh-
jahrs- und Sommer-Saison.

Sophie Link

Mannheim.

F 1, 10. Marktstrasse. F 1, 10.

In meinen Schaufenstern sind stets circa 140 Piesen zur
gefl. Ansicht ausgestellt.

5 grosse helle Verkaufsräume, parterre u. I. Etage.

Notiz.

Seit 15. März bedeutend vergrößerte Ver-
kaufs-Lokalitäten in Parterre und I. Etage.
Separat-Räume für Costime, Blousen, Mor-
genroben etc.

Chemische Wasch-Anstalt Färberei — Kramer

Kostlieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Mechan. Teppich-Klopfwerk.



Verhältnisse auf gründliche Erfragungen.
Telephon 210.

Schönste Wohnung aus Mischbau.
Telephon 210.

Laden, Fabrik und Centrale: Bismarckplatz.

Laden:
C 1, 7.
Tel. 407.

Telephon 210.

Aufbewahrung von Teppichen über Sommer.

Laden:
S 1, 7.
Tel. 295.

Thürschliesser

empfeilt

R 3, 2. Carl Gordt, R 3, 2.

Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen.

Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Bekanntschaft genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen,
wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.

Durch direkte Einkäufe von Java, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffee's (für über 250 Geschäfte zusammen)
bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben
geröstet per Pfd. M. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60,
1.70, 1.80,

Roh-Kaffee per Pfd. M. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70,

Abfall-Kaffee per Pfund 50, 60 und 70 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeeesgeschmack per Pfund 25 Pfg., Kaiser's
Kaffee-Essenz in Dosen 25 Pfg., in Dosen 30 Pfg., in Trinkgläsern per Glas 25 Pfg. u. in Porzellan-
Gewürztrüben 25 Pfg.

In. Crystallwürfelsucker per Pfund 28 Pfg. — In. Crystallkaffeesucker per Pfund 26 Pfg.

Kaiser's Walzhafser per 1/2 Pfund-Paket 20 Pfg.

Cacao, garantiert rein, per Pfund M. 1.30, 1.80, 2.40; 1/10 Pfund 13, 18 und 24 Pfg.

Bruch-Chocolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pfg., 1/4 Pfund nur 20 Pfg.

Thee neuer Gente, direkter Import, per 1/10 Pfund 15, 20, 25, 30, 35 und 40 Pfg.

Biscuits in stets frischer Waare in verschied. Mischungen von M. 0.40 bis M. 1.30 per Pfund.

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Paket 15 Pfg.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in direktem Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Mannheim:

H 1, 7, Breite Strasse, H 1, 7. — N 3, 7/8, Kunststrasse, N 3, 7/8.

Ueber 250 Filialen im größeren Theile Deutschlands.



In grosser Auswahl
bei gediegener schöner
Verarbeitung
empfehlen wir

Radfahr-Anzüge

aus
Loden
Melton
Cheviot

von
Mk. 22.— an.

Niederlage
der renomirtesten Münchener
Joppen-Haveloc-Fabrik.

Engelhorn & Sturm.

Krebs-Wichse

empfeilt
Gg. Jung,
Rekar-Vorstadt.

Frankfurter

Pferdemarkt-Loose

Ziehung am 27. April

sind, soweit der Vorrath noch
ausreicht, zu haben bei:

Wag. John & Comp.,
F. W. Blumlein, T. J. 2. Weilerstr.
Dr. G. Gans'che Buchdruckerei.

Parquetböden

werden abgeholt, gereinigt u.
gerichtet; empfehle mich auch im
Aufputzen und Wischen von
Böden bei billiger Bedienung.
Joseph Schork,
Neinheitsstr. 14, 60182

SUPERBE

Qualitätmarke ersten Ranges.

Detailverkauf: Laden O 6, 6.

Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.

Räder werden stunden- und tageweise verliehen.

Superbe-Fahrradwerk

Karl Kircher & Co., Mannheim.

Badenia-Fahrräder

der „Eisenwerke“ Gaggenau i. Baden
sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.

Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung

Q 1, 1 J. Kraemer Q 1, 1.

Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle.

Anmeldungen werden angenommen in Q 1, 1 und Q 2, 16.
Unterricht von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Habt Ihr schon

meine
98er

Helical-Premier-Räder

gesehen oder gefahren?

Wenn nicht, so versäumt dieses ja nicht
zu thun, bevor Ihr andere Räder anschaut.
Premier-Räder werden von keinem
Fabrikat übertroffen. Welche

gedeckte Fahrbahn

ca. 600 cm groß ist von Morgens 8 Uhr
bis Abends 8 Uhr offen. Fahrunterricht
von geprüften Lehrern.

Anmeldung zum Fahrunterricht kann
bei mir jederzeit geschehen.

F. Mayer, D 3, 4.

Telephon 824.

Billiger Gelegenheitskauf.

Die unterzeichnete Concurs-Verwaltung verkauft,

Ia. Fahrräder

soweit Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rähere Auskunft und Besichtigung der Räder: Fabrik P 7, 9, oder bei

G. S. Spalding, Pneumatics- u. Gartenschlauchhandlung, R 7, 32.

Die Concurs-Verwaltung der „Cytlo“-Fahrrad-Werke.